

ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Thailand

23. 3. - 7. 4. 2002



Reiseleitung: Rita Schmitt

1. Tag - Samstag, 23. 3. Frankfurt / Düsseldorf – Amsterdam – Bangkok

Die KLM-Maschine aus Frankfurt hebt pünktlich ab. Das Gepäck geht durch bis Bangkok, die Bordkarten für den Weiterflug gibt es aber erst am Schalter im Transitbereich des Schiphol-Airports in Amsterdam. Die Düsseldorfer Maschine hat Verspätung, im Laufschrift geht es durch die endlosen Gänge des holländischen Flughafens. Gerade noch rechtzeitig kann eingestiegen werden, dann hebt der Jumbo ab um nach elf Stunden in Bangkok zu landen.

2. Tag - Sonntag, 24. 3. Bangkok – Golf von Thailand

Langsam quälen wir uns durch die Paßkontrolle. Nach geduldigem Warten müssen wir feststellen, daß am Gepäckband eine Reisetasche nicht auftaucht. Am Serviceschalter liegt bereits ein Fax aus Amsterdam vor mit der Auskunft, daß die dort liegengebliebene Tasche morgen früh nachgeliefert wird. Da die genaue Anschrift unserer ersten Lodge beim Khaeng-Krachan NP nicht vorliegt, muß die Adresse von der örtlichen Agentur erfragt werden. Der Weg von draußen zurück in die Gepäckhalle gleicht einem Spießrutenlauf. Letztendlich sind alle wichtigen Daten ausgetauscht und man versichert uns, daß das Gepäckstück mit Sicherheit die 200 km entfernte Lodge morgen erreichen wird.

Der Chef der thailändischen Agentur und unsere örtliche Reiseleiterin Nang sowie ein bereits am Tag vorher angereister Teilnehmer begrüßen uns gegen ein Uhr mittags. Euros werden getauscht, an dieser Stelle schnell und reibungslos. Im Kleinbus geht es in die Stadt zu einem großen Einkaufszentrum, wo Vogel- und Säugetierbücher preiswert erstanden werden. Ein Kupferschmied / Coppersmith Barbet überblickt von seinem Stadtbaum aus den Platz vor dem Kaufhaus. Durch die brütende Mittagshitze fahren wir zum Golf von Thailand. Da es Sonntag ist, haben sich dort zahlreiche Einheimische eingefunden, die dort Essen gehen, Freunde treffen und die zahlreichen helläugigen Braunkopfmöwen / Brown-headed Gull füttern, die nur noch kurz als Wintergäste dort verweilen. Pracht- und Bacchusreiher / Javan- / Chinese Pond Heron können zu dieser Jahreszeit aufgrund ihres Brutkleides gut unterschieden werden. Der goldfarbige Pazifikregenpfeifer / Pacific Golden Plover, zwei Eisvogelarten, Limikolen und Schlammspringer werden im Spektiv beobachtet. Es geht sogar quer durch das Restaurant, um auf der anderen Seite eine weitere Beobachtungsplattform zu erreichen. Wir sehen in die tief stehende Sonne und haben höllischen Durst. Nang besorgt uns Wasser, der Bus quält sich durch die Menschenmassen. Erschöpft fahren wir zum Hotel Ariston. Nach kurzer Verweildauer zum frisch machen treffen wir uns, um zu einem örtlichen Restaurant zu fahren. Eine bereits vor drei Tagen angereiste Teilnehmerin komplettiert unsere Gruppe zu diesem Zeitpunkt. Nang wird ab heute für uns geeignetes Essen zusammenstellen, was sich als eine hervorragende Entscheidung herausstellte. Kein Gericht auf der Reise wird uns zweimal serviert, alles schmeckte vorzüglich und ist bekömmlich. In der Eingangshalle des Hotels wird noch die Vogelliste erstellt, dann fällt man müde in die Betten.

3. Tag - Montag, 25. 3. Bangkok – Khaeng-Krachan Nationalpark

Wie an fast allen folgenden Tagen stehen wir um 5.30 Uhr auf und frühstücken eine halbe Stunde später. Durch dichten Smog geht es hinaus aus der Fünf-

Millionenstadt. Begleitet werden wir von der allgegenwärtigen Hirtenmaina / Common Myna. Nach einem kurzen Stop an einer Raststätte, wo kalte Getränke und Sonnenkappen gekauft und Blanfordbülbül / Streak-eared Bulbul und Weißstirn-Fächerschwanz / White-browed Fantail beobachtet werden, geht es langsam hinaus in ländlichere Gebiete. Wir fahren vorbei an Zuckerrohrplantagen und erreichen nach längerer Zeit ein großes Gebiet von zahlreichen Salinen. Zwei verschiedene Prinienarten sowie einige wenige Watvögel können beobachtet werden. Drei verschiedene Stellen werden angelaufen und immer wieder etwas anderes angetroffen. Die Zwergglachtaube / Red-collared Dove sitzt auf der Stromleitung und in einem kleinen Sumpfbereich treffen wir auf Hindublatthühnchen / Bronze-winged Jacana, Weißbrust-Kielralle / White-breasted Waterhen und auf verschiedene Reiher. Nachdem wir von der Hauptstraße in den Süden Richtung Westen abbiegen, nehmen wir die Beobachtung zu Fuß auf. Auf beiden Straßenseiten stoßen wir trotz Mittagshitze auf Vögel. Der Heckenkuckuck / Greater Coucal und der Kokil / Green-billed Malkoha sind aufgrund ihrer Größe begehrte Fotomotive. Der Smaragdspint / Green Bee-Eater und die Schwarzflügeliora / Common Iora sind gute Nachbarn, der Gelbbauchsperrling / Plain-backed Sparrow und die Spornpieper / Richard's Pipit benutzen die gleiche Wasserpfütze, um die Hitze zu überwinden. Elster- und Burmatar / Pied- and Vinous-breasted Starling kommen auf die Liste und bleiben nicht die letzte Aufzeichnung des Tages.

Ein plötzlicher Tropenschauer zwingt uns in Rekordzeit in den Bus zu springen. Kurz darauf erreichen wir das Petch Rim Arn Resort, wo wir im Eßbereich den Regen abwarten und mit einem Begrüßungs-Eiskaffee bedacht werden. Das vermisste Gepäckstück ist angekommen. Nach der Verteilung unserer Häuschen mit Klimaanlage erkunden wir auf eigene Faust das Gelände und können die in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Hecken- und Bengalenkuckucke / Greater- and Lesser Coucal vergleichen. Ein Männchen und ein Weibchen Koel / Asian Koel begrüßen uns lautstark, der Malaienfächerschwanz / Pied Fantail trocknet sich sein Gefieder, das Streifenbaumhörnchen ist flink unterwegs während der Waran sein Glück in der Flucht sucht. Wie jeden weiteren Abend wird nach einem in Muße eingenommenen Abendessen die Vogelliste gemeinsam erstellt. Wir finden alle unsere nebeneinander liegenden Häuschen wieder und legen uns zufrieden für eine kurze Nacht zum Schlafen nieder.

4. Tag - Dienstag, 26. 3. Khaeng Krachan – Nationalpark

Heute frühstücken wir bereits um fünf Uhr, da wir bei Sonnenaufgang die oberen Höhen des Nationalparks erreicht haben wollen. Nach einer knappen Stunde Fahrt passieren wir das Parktor und beobachten während des Anstiegs das Bankivahuhn / Red Junglefowl, den Flaggendrongo / Greater Racket-tailed Drongo und den Rotlappenkiebitz / Red-wattled Lapwing. Am Rastplatz auf mittlerer Höhe steigen wir in einen Jeep um, der uns mit Hilfe des 4-Rad-Antriebs auf schlechter Straße in die Höhe bringt. Der Ruf des Bartvogels macht uns neugierig, dem schillernden Türkisfeenvogel / Fairy Bluebird begegnen wir zum ersten Mal, verschiedene Bülbüls werden sortiert, die Graubrust-Baumelster / Grey Treepie bleibt zwei Teilnehmern vorbehalten, der Blauflügel-Blattvogel / Blue-winged Leafbird beobachtet uns beim Picknick, der Papagei-Breittrachen / Long-tailed Broadbill zeigt sich nur kurz und der Elsterraupenschmätzer / Bar-winged Flycatcher-Shrike kann von allen gut betrachtet werden.

Highlight dieses Nachmittags ist die Beobachtung von Flugechsen, die sowohl sitzend, fliegend und landend gefilmt werden können. Bei einem Erkundungsspaziergang bergab begegnen wir der nur selten beobachteten Dornenschwanzelster / Ratchet-tailed Treepie, die besonders bei unserer lieben Nang als Erstbeobachtung viel Freude hervorruft. Fantastisch erscheint uns die farbenintensive Sultansmeise / Sultan Tit, die mit viel Aufwand letztendlich von allen hervorragend betrachtet werden kann. Ein Fruchtbaum ist besetzt von Papageischnabeltauben / Thick-billed Green Pigeon, die allesamt aufgrund des Ringes um die Augen und dem roten Schnabelfleck als solche identifiziert werden können. Eine Schönechse mit Dornenkopf erfreut alle im Abendlicht und als Extrabelohnung für fleißiges auf- und abwärts gehen präsentiert sich ein Doppelhornvogel / Great Hornbill aus unmittelbarer Nähe, zeigt sich von allen Seiten, fliegt ein kurzes Stück um auch das Flügelgeräusch auf den Film zu produzieren und läßt somit für den heutigen Tag keine Wünsche offen. Unser zweiter Tropenschauer erwischt uns im Jeep, der zwar von oben und vorne mit Plane gesichert ist, seitwärts aber doch ausreichend für nasse Wäsche sorgt. Müde von den Anstrengungen des Tages und dem Berg abwärts Geholper im Jeep sind wir froh, wieder im Bus zu sitzen und dem Nachtquartier entgegen zu streben.

5. Tag – Mittwoch, 27. 3. Khaeng Krachan Nationalpark

Da wir heute Nacht ein anderes Quartier haben, fahren wir mit dem gesamten Gepäck ab. Heute streben wir die mittlere Höhenlage an und nehmen uns mehr Zeit, das Leben rechts und links der Straße bei der Hochfahrt zu begutachten. Die zahlreichen Rotlappenkiebitze / Red-wattled Lapwing lassen sich ungern auf Zelluloid bannen. Eine noch größere Fluchtdistanz haben die Bankivahühner / Red Junglefowl, man kann sich an ihnen durchs Fernglas erfreuen. Der Brillenlangur lebt in diesen Wäldern und betrachtet seinerseits das neugierige Menschenvolk. Goldstreifige Skinke, rot-blaue Agamen und kleinere Echsen begegnen uns von Zeit zu Zeit. Unser Bus bringt uns hoch bis zum Rastplatz.

Wir überqueren den Bach an einer passierbaren Stelle und observieren an einigen lichten Stellen. Besonders gut beobachten können wir den Smaragdkuckuck / Emerald Cuckoo, der über uns fast greifbar seiner Arbeit nachgeht. Ein kleinerer Bindenwaran sonnt sich auf einem Pfosten, Scharlachmennigvogel / Scarlet Minivet und der großäugige Rostschnäpper / Ferruginous Flycatcher sind weitere beeindruckende Erlebnisse. Nach dem Mittagessen vor der Hütte einheimischer Leute laufen wir die Straße bergan und können Haubenbaumsegler / Grey-rumped Treeswift, Schwarznacken-Haubenschnäpper / Black-naped Monarch und den Sperberbrustspecht / Streak-breasted Woodpecker betrachten. Ein weiteres Flüßchen wird trockenem Fußes überquert, in der drückenden Mittagszeit scheint alles wie ausgestorben. An einem steilen Aufstieg halten wir inne und setzen uns zu weiteren Beobachtungen erst einmal für kurze Zeit auf die Straße. Ein besonderes Erlebnis an diesem Tag ist der übergroße Blaubartspint / Blue-bearded Bee-Eater, den wir im Spektiv betrachten können. Auf dem Rückweg sehen wir in bestem Licht ein Pärchen Würgerbreitrachen / Silver-breasted Broadbill. Puderspechte / Great Slaty Woodpecker, die mit lauten Rufen auf sich aufmerksam machen, sind ein weiterer Höhepunkt. Eine Familie Finkenfalkchen / Black-thighed Falconet verdanken wir anderen Ornitouristen, die uns darauf aufmerksam machen. Am Rastplatz

bearbeiten Sultansspechte / Greater Flameback tote Baumstämme, ohne Beeinträchtigung können wir am Schauspiel teilhaben.

Ein Kalijfasan / Kalij Pheasant überquert die Straße, nicht jeder ist schnell genug, um noch einem Blick auf das imposante Tier werfen zu können. Auch die Jagdelster / Common Green Magpie, die im Dämmerlicht entdeckt wird, ist nur eine dunkle Silhouette und von den Farben her nicht mehr bestimmbar. Entschädigt werden wir durch zwei verschiedene Nachtschwalben, die sich im Scheinwerferkegel unseres Fahrzeugs aufhalten. Unendlich lange erscheint uns die Rückfahrt, wir sind glücklich, als wir im A & B-Resort ankommen. Die wunderschöne Anlage und ihre einzeln stehenden Bungalows sind ansprechend. Außer uns gibt es kaum Gäste. Das Abendessen, ein Schlangenkopffisch, ist außerordentlich wohlschmeckend. Nach der Vogelliste vertrauen wir uns erschöpft den breiten Betten in den großzügigen Räumen mit Klimaanlage an.

6. Tag – Donnerstag, 28. 3. Khaeng Krachan NP – Bangkok – Khao Yai NP

Nach einem Reissuppen-Frühstück ohne Brot machen wir uns auf die 360 km lange Strecke zum Khao Yai NP. Zunächst fahren wir durch Kulturland und halten erst an einer kleineren Stadt, die im Hinterland eine großzügige Seenlandschaft aufweist. Hier suchen wir nach Buntstörchen / Painted Stork und Schwarzkopfbissen / Black-headed Ibis. Ein schöner junger Bindenwaran, ein sogenannter Baby Monitor, blockiert auf der Schotterstraße unsere Fahrt. Eine Reihe von Limikolen, unter anderem Sanderlinge / Sanderling, Steinregenpfeifer / Lesser Sand Plover, Uferschnepfen / Black-tailed Godwit, Pazifikregenpfeifer / Pacific Golden Plover, Langzehen-Strandläufer / Long-toed Stint und Teichwasserläufer / Marsh Sandpiper, treffen wir an. Schwarzmilan / Black Kite und Gleitaar / Black-shouldered Kite sind die einzigen Greife zu diesem Zeitpunkt. Zufrieden über die guten Beobachtungen setzen wir unsere Fahrt fort. Über die sechsspurige Autobahn fahren wir auf Bangkok zu. Aufwendiger Geldumtausch mit Paß in einer Bank am Stadtrand. Auf einer Brücke ohne Seitenstreifen haben wir eine Panne und blockieren den Großstadtverkehr. Jeder Teilnehmer ist auf irgendeine Weise mit der Regulierung des Verkehrs oder der Absicherung des Pannenfahrzeugs beschäftigt. Hierfür nochmals ein Dankeschön an alle Teilnehmer. Nachdem der inzwischen aufgepumpte Ersatzreifen von einem Tuk-Tuk-Fahrer zurückgebracht und aufgezogen ist, geht die Reise weiter. Nach etwa zehn Kilometer platzt dann der marode Ersatzreifen und wir stehen auf einer Ausweichspur des Überholstreifens. Nang fährt mit dem kaputten Reifen im Taxi zu einem Autohaus, um ein neues Rad zu kaufen. Die Teilnehmer überqueren die belebte dreispurige Autobahnhälfte, um gegenüber Rast im Schatten zu finden. Eine thailändische Familie bietet sowohl Tisch und Stühle als auch Wasser und kalte Coca Cola an. Relativ schnell ist Nang zurück und der Reifen montiert. Der Nachmittag wird spät und wir bangen darum, die Klaffschnabelkolonie noch in gutem Licht zu erreichen.

Die Siedlung der Störche mit ihren 10 000 Exemplaren ist beeindruckend. Vom Beobachtungsturm aus sehen wir in die Nester und können vom Ei bis zum erwachsenen Vogel alle Stadien erleben. Das Fotografieren und Filmen will kein Ende nehmen. Der Wat Pai Lom-Tempel wird aufgrund der knappen Zeit nur oberflächlich besichtigt und abgelichtet. Ein großer Bindenwaran erregt noch unsere Aufmerksamkeit, als wir das Gelände gerade verlassen wollen. Noch zwei Stunden

Fahrt liegt vor uns. Die Nacht ist schnell über uns hereingebrochen, die gut ausgebauten Strecke hat dichten Verkehr. Ein schrecklicher Unfall sorgt für einen Stau, den wir dennoch relativ rasch passieren. Endlich erreichen wir die Khao Yai-Garden-Lodge mit ihrem touristischen Flair. Zuerst beziehen wir unsere Zimmer, die meisten davon liegen genau gegenüber der Disco, was nicht zur großen Freude beiträgt. Nach dem europäisch angehauchten Abendessen und dem Erstellen der Vogelliste freut sich jeder auf sein bequemes Bett.

7. Tag – Freitag, 29. 3. Khao Yai-Nationalpark

Erkundungen auf dem Lodgengelände vor dem Frühstück auf eigene Faust. Der Koel /Asian Koel sitzt heute und an jedem weiteren Tag morgens an der gleichen Stelle und ruft unermüdlich. Schwarznackenpirol / Black-naped Oriole und Frühlingspapageichen / Vernal hanging Parrot lassen sich vor der Anlage an der Straße beobachten. Der Jeep bringt uns zum dreißig Minuten entfernten Nationalpark, hält bei Kilometer neunzehn und da sitzen auch die versprochenen Bartsittiche / Red-breasted Parakeet. Die Langschopfmaina / White-vented Myna und der Dollarvogel / Dollarbird sind weitere Straßenentdeckungen. Kaum im Park angekommen, überqueren uns etwa zehn Furchenhornvögel / Wreathed Hornbill. Bei den Weißhandgibbons verweilen wir längere Zeit, zu schön ist es, sie mit bloßem Auge, mit dem Fernglas oder durch Fotoapparat oder Filmkamera zu betrachten. Ein Schopfabicht / Crested Goshawk läßt sich in unmittelbarer Nähe nieder und zeigt uns seine Federhaube. Zu Fuß steigen wir einen kleinen Pfad zum Fluß hinunter und treffen auf den Graurücken-Scherenschwanz / Slaty-backed Forktail. Das Konzert der Zikaden begleitet uns, einige Exemplare können wir auf der Reise mit dem Fernglas betrachten. Die Schweineschwanzmakaken tummeln sich am Straßenrand und sind es längst gewöhnt, etwas Eßbares zugeworfen zu bekommen. Auf einem einstündigen Rundweg am Head-Quarter erleben wir den unermüdlich rufenden Orienthornvogel / Pied Hornbill aus nächster Nähe. Der Grünlaubsänger / Greenish Warbler wird aufgrund seines Gesanges bestimmt, er ist in einigen Exemplaren als Zugvogel vorhanden. Zurück am Bus fahren wir zum neun Kilometer entfernten Wasserfall Haew Suwat und machen dort Mittagspause. Ein Teilnehmer beobachtet mit viel Geduld im Spektiv den Furchenhornvogel beim Früchte knacken. Ein gepunktelter Riesenkäfer scheint seiner letzten Stunde entgegen zu sehen, er zuckt nur noch gelegentlich.

Am frühen Nachmittag fahren wir hoch auf den Bergkamm, wo sich eine Militärstation befindet. Wir tun uns ausgesprochen schwer, den eigentlich gut beobachteten Zwergmännigvogel / Small Minivet zu bestimmen. Ein Graubrust-Spinnenjäger / Grey-breasted Spiderhunter hält sich auch in dieser Bergregion auf. Der Papageibreittrachen / Long-tailed Broadbill kann beim balzen auf den Film gebannt werden, letztendlich sehen ihn allen Teilnehmer am Abend auf der Vidiokassette. Nach ungefähr zwei Kilometer Abfahrt gehen wir zu Fuß einen Trail abwärts und gelangen schließlich auf eine Plattform, die eine hervorragende Ausgangsposition für gute Beobachtungen darstellt. So ist die Schieferdrossel / Siberian Thrush als Zugvogel eine selten gesehene Art, die Damadrossel / Orange-headed Thrush eine Augenweide, die Grünscheitel-Bartvögel / Moustached Barbet von oben gesehen eine Studie wert, der Türkisfeenvogel / Fairy Bluebird im Spektiv eine farbliche Attraktion und der Schwalbenstar / Woodswallow daneben in seiner Schlichtheit auf

jeden Fall auch einen Blick wert. Das dreifarbiges Baumhörnchen teilt mit all den Vögeln die Früchte des unter uns liegenden Baumes. Die nahende Dämmerung drängt uns zum Aufbruch, wir möchten den Aufstieg bis zur Straße auf jeden Fall im Tageslicht hinter uns bringen. Im kalten Fahrtwind und in Jacken verpackt, fahren wir zufrieden über einen erneut erfolgreichen und schönen Tag hinunter zur Garden-Lodge.

8. Tag – Samstag, 30. 3. Khao Yai Nationalpark

Vor dem Frühstück sind schon einige Teilnehmer unterwegs, um erste Beobachtungen zu machen. Die Langschopfmaina / White-vented Myna ist heute ebenso wieder da wie der Orientdajal / Oriental Magpie Robin und der Schwarznackenpirol / Black-naped Oriole. Auf der Fahrt zum Nationalpark suchen wir kurz nach einem Kauz, der gewöhnlich in einem privaten Areal anzutreffen ist. Heute ist er nicht da und wir wollen nicht viel Zeit verlieren, fahren hoch auf die mittlere Ebene der Berge und laufen ein wenig die Straße entlang. Beo / Hill Myna, Glanzkäfertaupe / Emerald Dove, Puder- und Gelbnackenspecht / Great Slaty Woodpecker and Greater Yellownape und einige Drongos sind die Ausbeute. Am späten Vormittag suchen wir am Campingplatz den vermutlich angefüllten Fischuhu, er ist leider unterwegs oder hat sich heute mal versteckt. Auch das Warten auf den monströsen Renaultkuckuck / Coral-billed Ground Cuckoo ist umsonst. Dafür können wir eine auffallend hübsche Orchidee fotografieren. Wir ziehen es vor, einen Trail durch den laubabwerfenden Trockenwald zu laufen. Es regt sich kaum etwas, unsere Schritte auf dem getrockneten Laub sind außerdem nicht zu überhören, jede ängstliche Kreatur hat längst das Weite gesucht. Ein kurzer Spaziergang auf der Straße schreckt ein Sambarhirschweibchen auf, das im Schatten eines Baumes dicht an der Straße Rast macht. Trauerraupenschmärtzer / Black-winged Cuckooshrike, verschiedene Bülbüls und Fahlbauchtaube / Mountain Pigeon sind einige betrachtete Arten.

Mittagessen gibt es wie gestern am Wasserfall, wir werden gut und freundlich bewirtet. Der Furchenhornvogel / Wreathed Hornbill von gestern ist nicht mehr an seiner Lieblingsstelle, dafür läßt sich ein Rotohrbülbül / Red-whiskered Bulbul von allen Seiten filmen. Plötzlich jagt eine Schmuckbaumnatter der Gattung Chrysopelea hinter einem Skink her. Wir können die gleitfähige Schlange mit ihrer prächtig gelb, hell- und dunkelgrünen Farbe fotografieren und sie bis hinauf auf den Baumstamm verfolgen.

Die versprochene Python auf dem Weg zum Campingplatz hat sich fortbewegt, trotz kurzem Suchens ist sie nicht aufzufinden. Wieder suchen wir nach Vögeln am Straßenwald und streichen auch mal durchs Unterholz, um eventuell Trogone zu entdecken. Riesenbreitrachen / Dusky Broadbill, Weißhaubenhäherling / White-crested Laughingthrush und Bergblauschnäpper / Hill Blue Flycatcher kommen auf die Liste. Früher als sonst befinden wir uns auf dem Rückweg, wir wollen noch die außerhalb vom Park liegenden Fledermaushöhlen am Elefantenberg aufsuchen, um das Ausschwärmen der Runzellippen-Fledermäuse mit zu erleben. Das großartige Schauspiel fasziniert allgemein, wieder wird so weit wie möglich alles auf Zelluloid gebannt. Nach den vielen langen und anstrengenden Tagen möchte keiner mehr auf Nachtsafari gehen, wir genießen das Abendessen mit Bier.

9. Tag – Sonntag, 31. 3. Khao Yai NP – Nakkon Sawan

Kleine Marzipan-Osterhasen und bunte Zuckereier auf unseren Tellern erinnern uns an das heutige Osterfest. Von der Lodge bekommen wir zum Frühstück Ei angeboten. Nach einem kurzen Autobahn-Umsteigmanöver sitzt Nang wieder bei uns im Bus. Wir fahren durch unendliche Kulturlandschaft, einige wenige Kaschmirschwalben / Asian House Martin und Graszwalbenstare / Ashy Woodswallow können wir auf den Stromleitungen sehen. Ohne Stop fahren wir zügig bis kurz vor Nakkon Sawan, wo wir zu einem Seengebiet abbiegen. Kaum weg von der Hauptstraße regt sich entlang den Kanälen reges Vogelleben. Die Dschungelkrähe / Thick-billed Crow begrüßt uns am Restaurant, das idyllisch am Wasser liegt. Neben einheimischer Musik gibt es viele Ostersonntagsgäste und hervorragenden Fisch vom Wasser nebenan und Lotusblumenstängelgemüse. Es schmeckt vorzüglich, wieder sind wir sehr zufrieden. Auf dem Weg zum Beobachtungsturm sehen wir den Königswürger / Long-tailed Shrike aus nächster Nähe. Das Purpurhuhn / Purple Gallinule, die Koromandel-Zwergente / Cotton Pygmy-Goose, Chinesendommel / Yellow Bittern und Javapfeifgans / Lesser Whistling Duck sind nur einige entdeckte Arten.

Während der größten Mittagshitze fahren wir in die Stadt, um einen Tempel zu besuchen. Der Wille, Kultur wahrzunehmen ist groß, die Hitze zwingt uns aber in die Knie und wir entschließen uns, zum Hotel zu fahren und zumindest das Gepäck abzuladen und kurz im Kühlen zu verweilen. Fast alle verfügbare Zeit stehen wir im Verkehrsstau, heute bleibt uns nichts erspart. Dafür bietet man uns schöne Unterkünfte an, auch wenn wir sie bald wieder verlassen müssen. Wir fahren zurück ins Seengebiet, wo wir einen örtlichen Guide aufnehmen, der uns im Bus begleitet und uns zur gegenüberliegenden Seeseite dirigiert. Auf einem Privatgelände steigen wir aus und erleben in kürzester Zeit eine Reihe neuer Vogelarten. Kernbeißerweber / Asian Golden Weaver, Manyarweber / Streaked Weaver, Zimtdommel / Cinnamon Bittern, Orientbrachschwalbe / Oriental Pratincole, Sichler / Glossy Ibis, Bengalenkuckuck / Lesser Coucal, Blaukehlchen / Bluethroat und Buntstorch / Painted Stork sind die Ausbeute dieses Gebietes. Bereits auf dem Weg zur Straße begegnen wir noch der Savannennachtschwalbe / Savanna Nightjar, die wir später nochmals beobachten können. Auf direktem Weg fahren wir zum Hotel zurück, erleben ein heftiges Gewitter, das uns nicht mehr tangiert, feiern Ostern und einen Tag mit vielen neuen Arten.

10. Tag – Montag, 1. 4. Nakkon Sawan – Bangkok – Chiang Mai

Ohne Frühstück fahren wir um 5.30 Uhr ab um eine halbe Stunde später im Boot zu sitzen. Hier gibt es Kaffee und Brot mit Marmelade während wir langsam über tausende von roten Lotusblumen hinweg gleiten. Massen von Südseeschwalben / Pacific Swallow begleiten uns und immer wieder flüchtet die Chinesendommel / Yellow Bittern und sichert uns somit einige gute Beobachtungen. Die Koromandel-Zwergenten / Cotton Pygmy-Goose sind gut auszumachen während die Javapfeifgänse / Lesser Whistling-Duck in Gruppen über uns hinweg fliegen. Der Wasserfasan / Pheasant-tailed Jacana hat kilometerweit mit Lotusblättern gepflastertes Wasser. In der aufgehenden Sonne erscheint uns das Blumenmeer wie ein Traum und wird hoffentlich aufgrund herrlicher Fotos und Filme ein bleibendes Erlebnis.

Eine kleine Insel wird angelaufen. Die Mohrenscharbe / Little Cormorant begrüßt uns ebenso wie einige Strichelkopf-Schilfsteiger / Striated Grassbird und zwei verschiedene Rohrsänger. Auf der Weiterfahrt zum südlichen Seeufer entdecken wir noch ein Weißbrauen-Sumpfhuhn / White-browed Crake sowie die Braunwangenscharbe / Indian Cormorant. Nach dem Anlanden machen wir noch einen kurzen Spaziergang, um eine brütende Savannennachtschwalbe / Savanna Nightjar, die Orienbrachscharbe / Oriental Pratincole und die Goldschnepe / Greater Painted Snipe zu erleben. Letztere können wir nur zweimal im Flug verfolgen, sie hält sich gut versteckt und fliegt erst im letzten Moment. Vorbei an einer Gruppe Buntstörche / Painted Stork, die in Gesellschaft von einigen Graureihern / Grey Heron einen Platz auf dem Damm gepachtet haben, geht es zurück zur Hauptstraße und heim zum Hotel. Pünktlich werden die Koffer verladen, eine letzte Mahlzeit im Restaurant eingenommen und schon sind wir auf dem Weg zum Flughafen von Bangkok. Die große Hitze macht uns sogar im klimatisierten Bus zu schaffen. Auf der dreistündigen Fahrt gibt es einen kurzen Rasthausstop auf der Autobahn. Rechtzeitig können wir einchecken und erleben im geräumigen Airbus einen Inlandsflug. Nach einer knappen Stunde landen wir in Chiang Mai, der zweitgrößten Stadt des Landes.

Auf halber Strecke zum Inthanon Highland Family Resort & Birding Center essen wir ausnahmsweise aus Zeitgründen direkt an der Straße. Unsere Skepsis ist unbegründet, es gibt leckeres Essen und wir vertragen alles gut. Im Resort werden von uns zwei Häuser belegt, je vier Personen können in einem der geräumigen Holzbauten Platz finden. Die wunderschöne Gartenanlage können wir zu diesem Zeitpunkt nur erahnen.

11. Tag – Dienstag, 2. 4. Doi Inthanon-Nationalpark

Warm ausgerüstet fahren wir noch im Dunklen auf Thailands höchsten Berg mit 2500 Metern. Nach einem Kilometer erreichen wir bereits das Tor zum Nationalpark, dann geht es in vielen Windungen auf guter Straße zum Teil steil bergauf. Um die Himalajataube / Ashy Wood Pigeon zu entdecken, müssen wir zeitig oben sein. Kurz vor dem Gipfel dann auf einem toten Baum eine Schar Tauben. Es kann nur die gepunktete Schwarzschnabel-Oliventaube bestimmt werden, alle anderen Exemplare sind im Gegenlicht. Am höchsten Punkt angekommen, erkunden wir zunächst die Gartenanlage rund um die Häuschen. Der Grünschwanz-Nektarvogel / Green-tailed Sunbird zieht uns in seinen Bann, wir sind total begeistert. Die Purpurpfeifdrossel / Blue Whistling Thrush ist nicht zu übersehen, schwerer läßt sich im Unterholz das Rotkehl-Waldrebhuhn / Rufous-throated Partridge ausmachen. Nun geht es mit neuen Beobachtungen Schlag auf Schlag. Die Bändersivia / Chestnut-tailed Minla und der Rotkopfhäherling / Chestnut-crowned Laughingthrush sind Arten, die wir noch am Straßenrand bestimmen können. Auf dem gegenüberliegenden Trail entdecken wir zunächst den Bergkurzflügel / White-browed Shortwing mit seinen wulstigen weißen Augenbrauen. Immer und überall springt der Gelbbauch-Fächerschwanz / Yellow-bellied Fantail im Geäst herum, unauffällig und flink ist dagegen die winzige Moostimalie / Pygmy Wren Babbler. Mit kalten Händen und Füßen und wenig Sauerstoff beim Treppen hochsteigen erreichen wir wieder die Straße. Eine Reihe weiterer Betrachtungen stehen auf unserer Liste. Nach kurzer Fotopause wandern wir nun langsam bergab, um Vögel dieser hochgelegenen